



DER ROTE AUFBAU

Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. - 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann“ e. V. Ziegenhals-Berlin

Nr. 133 – 02/21
Abgabepreis 0,00 Euro

Mai 2021
Spenden willkommen!

www.rfb-online.org

150 Jahre Pariser Commune

Die Commune lebt:

die Antwort auf Krieg und Faschismus: Revolution und Sozialismus!

Am neunten Aktionstag des gesamtdeutschen Jugendverbandes Freie Deutsche Jugend (FDJ) am 15. Mai 2021 „150 Jahre Pariser Commune“ antwortete die Staatsmacht „rechtsstaatlich auf sächsisch“ mit dem **Verbot, das Symbol mit der aufgehenden Sonne auf der Demonstration** vom Wiener Platz, auf der Prager Straße, über den Altmarkt, vorbei am Kulturpalast (Wandbild „Der Weg der Roten Fahne“), Schlossstraße, Schlossplatz, über die Georgi-Dimitroff-Brücke / jetzt wieder Augustus-Brücke, auf der Straße der Befreiung / jetzt Hauptstraße, auf dem Jorge-Gomondai-Platz zu zeigen.

Um das beim Verwaltungsgericht Dresden erstrittene Recht auf Demonstration mit Beschränkungsauflagen (Corona-Infektionsschutz) wahrnehmen zu können, mussten die FDJ-Symbole auf nachträglichen Polizeibefehl „abgeklebt“ werden.

Erst dann konnten die vom Verwaltungsgericht zugelassenen und von der Polizei abgezählten 30 Demonstranten die Eröffnungskundgebung beginnen.

Liebe Leser, sehet das Funktionieren der immer öfter angewandten Notverordnungspolitik des bürgerlichen Staates selbst:



Foto: Gerd



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Unter strengster polizeilicher Bewachung auf der Prager Straße erreichte der Aufzug den Altmarkt und führte eine Zwischenkundgebung durch, um auch dort das Wissen über den Zusammenhang von Krieg, Faschismus und Revolution für den Sozialismus darzustellen.



Foto: Gerd

Manifestation auf dem Jorge-Gomondai-Platz; auch Erinnerung an den ersten rassistischen Mord in Dresden - das Opfer der Mosambikaner Jorge Gomondai.



Foto: Gerd

Mit der Abschlusskundgebung wurde die Aktion in Dresden beendet.

Übrigens unterband die Polizei auf der Prager Straße die Aufforderung an neugierige oder sympathisierende Passanten „Reih dich ein!“. Sie wertete derartige Zwischenrufe als Aufforderung, die gerichtliche Auflage zur Begrenzung der Anzahl der Demonstranten verletzen zu wollen.



Foto: Gerd

Ich benutze die Gelegenheit, jenen Passanten in der Prager Straße für den erwiesenen Gruß mit erhobener geballter Faust oder / und „Rot Front!“ zu danken.

Der Träger der Thälmann-Fahne

Bundesdeutsche imperialistische Großmachtträume – Wie die deutsche nazistisch orientierte Rechte sich formiert

Befragen wir zunächst die Geschichte. Nach dem 1. Weltkrieg, den der erstarkte deutsche Imperialismus unter kaiserlicher Krone mit Weltmachansprüchen verantwortete, vollzog sich in der bürgerlich-demokratischen Weimarer Republik die kapitalistische Entwicklung als weitere Konzentration des Kapitals, die Verschmelzung von Industrie- und Bankkapital, die weitere Herausbildung des Staatskapitalismus. Die Möglichkeiten der Kapitalverwertung stießen an die Grenzen der Produktionsverhältnisse; nicht nur in Deutschland. Die Weltwirtschaftskrise bedeutete die Vertiefung des Hauptwiderspruchs von Kapital und Arbeit und die Entwicklung einer das Kapital bedrohlichen revolutionären Situation – Nährboden auch für das Erstarken von Nationalismus, Rassismus und faschistischer Bewegung. Die ersten faschistischen Regime entstanden in Italien, Polen, Ungarn.

Die wissenschaftliche Gesellschaftsanalyse charakterisierte den Zusammenhang von Kapitalismus und Faschismus: „Den reaktionärsten Elementen der

Monopolbourgeoisie dient der Faschismus als politische Strömung und Form der Machtausübung dazu, ihre Vorherrschaft in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu sichern und zu erweitern. Er ist auf die Verschmelzung der Macht des Finanzkapitals des imperialistischen Staates gerichtet, was zur völligen Unterordnung des gesamten Staatsapparates unter die Herrschaft der größten und mächtigsten Monopole und ihre aggressiven Ziele führt.

Der Faschismus zerstört die in den kapitalistischen Ländern noch vorhandenen bürgerlich demokratischen Freiheiten und entwickelt einen hemmungslosen, grausamen und zumeist auch blutigen Terror gegen alle demokratischen und fortschrittlichen Kräfte des Volkes. Stets richtet sich sein Hauptangriff gegen die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei.“

(Meyers Neues Lexikon 1972)

In der Expansion sieht das Kapital die Möglichkeit zur Profitmaximierung. Und das heißt: Unterordnung der Weltmärkte unter die Interessen der stärksten monopolistischen Kräfte – ihre Neuauftellung, auch durch den Einsatz von militärischer Gewalt; die Möglichkeit des Krieges in allen seinen Formen – je nach Kräfteverhältnis – Erpressung, konventioneller Waffeneinsatz bis Weltkrieg - und Einsatz der (inzwischen in Vielfalt und Überfluss vorhandenen) Atomwaffen.

Mit der Einverleibung der DDR in die kapitalistische Wirtschaftsordnung und in das politische System der BRD entstand „Großdeutschland“ wieder. „Deutschland braucht eine neue Innen- und Außenpolitik“ wurde in den Medien verkündet. Bundespräsident (und Großinquisitor) Gauck forderte 2014 als Sprachrohr der mächtigsten Konzerne auf der 50. Münchner „Sicherheitskonferenz“, dass „Deutschland in der Welt mehr Verantwortung übernehmen“ müsse. Das war faktisch der offizielle Startschuss für die auf Expansion und mögliche neue imperialistische Kriege ausgerichtete verstärkte Militarisierung nach innen und außen.

Die mächtigsten **Verdiener an der modernen Rüstung für NATO - und EU** – Projekte (Zeitraum seit 2015):

AIRBUS GROUP (entstand durch Fusion DASA mit französischen und spanischen Konzernen.

Jahresumsatz: 12 520 Mio. US-\$;

Rüstungsgüter: Kampffjets, Truppentransporter, Tankflugzeuge, Kampfhubschrauber.

Quelle: Magazin „Technik und Wirtschaft“

MBDA (deutsch-europäischer Konzern mit Unternehmen in F, GB, J, D, Esp.)

Umsatz aus Rüstungsgütern 2016 3 260 Mio. US-\$;

Rüstungsgüter: Lenkflugkörper.

Quelle: mi connect

REINMETALL Düsseldorf

Umsatz der Rüstungssparte 2016: 3 260 US-\$

Rüstungsgüter: gepanzerte Fahrzeuge, Waffen, Munition.

Quelle: mi connect

THYSSEN/KRUPP

Umsatz der Rüstungssparte 2016: 1 770 Mio. US-\$

Rüstungsgüter: U-Boote, Marineschiffe

Quelle: SIPRI

KRAUS-MAFFEI Wegmann (KMW) München

Umsatz Rüstung 2016: 950 Mio. US-\$

Rüstungsgüter: Rad- und Kettenfahrzeuge (Panzer)

Quelle: SIPRI

DIEHL DEFENCE Überlingen / Bodensee

Jahresumsatz: 500 Mio. US-\$

Rüstungsgüter: Lenkflugkörper, Systeme bodengebundener Luftverteidigungssysteme, Munition für Heer.

Quelle: Website des Konzerns

MTU ACRO ENGINES München

Jahresumsatz 2015: 500 Mio. €

Für Rüstungsgüter: Triebwerke für Kampfflugzeuge wie Eurofighter

Quelle: mi connect

PHOTONIK KONZERN JENOPTIK

Jahresumsatz Rüstung 2017: 219,3 Mio. €

Rüstungsgüter: Mechatronische und sensorische Produkte, wie Stromerzeugungsaggregate für Patriot-Raketen.

Quelle: mi connect

HECKLER & KOCH Oberndorf

Jahresumsatz 2016: 202 Mio. €

Militärische Ausrüstung: Gewehre, Pistolen

Quelle: mi connect

Im Konkurrenzkampf werden beachtliche Veränderungen ausgelöst. Es entstehen neue Konzerne mit noch größeren Profiten aus der Rüstung!

2

In der Liste der Länder mit den höchsten Militärausgaben weltweit rangiert die BRD auf Platz 9. (mit 44,3 Milliarden Dollar - Statista 2017)

Die Bundeswehr engagiert sich seit den Neunzigerjahren dauerhaft und teils langjährig in Auslandseinsätzen - anfangs in Bosnien, später in Kosovo bis zum Kampfeinsatz in Afghanistan. Aktuell ist die Truppe in Europa, Asien und Afrika sowie im Mittelmeer im Einsatz. Aktuell bestreitet die Bundeswehr 13 Auslandseinsätze mit 2 903 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz. In der Regel sind die Einsätze in das Reglement von NATO und EU eingebunden und sichern die neokoloniale (Expansions-) Politik der führenden imperialistischen Staaten ab. Auf Seiten der westlichen Allianz sind seit 2001 3 596 Tote, davon 54 Bundeswehrsoldaten zu beklagen. Über die Opfer der

NATO-Einsätze in der Zivilbevölkerung Afghanistans liegen keine verlässlichen Angaben vor. Quelle für Zahlenangaben: Statista

Die Bundeswehr ist in mehreren Ländern mit sogenannten Ausbildungsmissionen beteiligt – die Militärs dieser Länder bilden ein Reservoir für Aktivitäten des Bundesnachrichtendienstes.

Erst im März 2021 wurden vom Bundestag zwei Auslandsmissionen der Bundeswehr um ein weiteres Jahr beschlossen: die NATO-Operation „Sea Guardian“ im Mittelmeer und der Blauhelmeinsatz UNMISS im Südsudan. Mehrheiten der CDU/CSU, SPD, GRÜNE, FDP ermöglichen stets die Verlängerung der Auslandseinsätze der Bundeswehr. DIE LINKE fordert die Beendigung aller Auslandseinsätze; die AfD unterstützt die Auslandseinsätze bei den Abstimmungen nicht, fordert aber die Wiedereinführung der Wehrpflicht und einen „kampffähigen Grenzschutz“.

Strategien der „Neuen Rechten“ in der BRD, die Machtübernahme vorzubereiten

Seit der Wiederherstellung großbürgerlicher Machtverhältnisse in der BRD sind CDU und CSU als Parteien die Garanten einer rechtskonservativen Politik im Interesse des Großkapitals. Mit wechselnden „Koalitionen“ (FDP, SPD, Grüne) gelang es CDU und CSU bisher mit Scheindemokratie die Macht zu sichern. Parteien, Bewegungen, Vereine, Stoßtrupps mit „nationalsozialistischer“ Vergangenheit oder derartigem ideologischem Bezug wurden und werden als politische Kräfte insofern geduldet, wie sie das Primat der CDU / CSU nicht ernsthaft infrage stellen. Ihre Aktivitäten – einschließlich von Gewaltakten bis zum Mord - gegen kommunistische, „linke“, linksliberale, ernsthafte demokratische und progressive Bewegungen (Friedens- / Antikriegs-) unterliegen so lange der Duldung wie die rechtskonservativen Machtstrukturen nicht ernsthaft in Gefahr sind.

Mit den Mobilisierungserfolgen von Pegida und dem Einzug der AfD in Landesparlamente sowie in den Bundestag bildete sich ein **Netzwerk** nationalistisch, ausländerfeindlich, rassistisch, antisozialistisch / antikommunistisch, auch islamfeindlich orientierter und zunehmend gewaltverherrlichender / gewaltbereiter, einen Führerkult preisender „Parteien“, Bewegungen, Vereine, „Stoßtrupps“ heraus, von denen nahezu jede Struktur eigene „Facetten“ propagiert. Besonders extreme Kräfte propagieren immer offener das Ziel eines „nationalen Aufstands“ und sehen in der Herbeiführung „chaotischer Zustände“ und von der Staatsmacht nicht beherrschbarer öffentlicher Ordnung ihren „Weg zur Machtübernahme“. (siehe Ausnutzen der chaotischen Maßnahmen zur Pandemie für „Massenproteste“ mit Forderungen nach „Sturz von Merkel“)

Wie unschwer erkennbar gibt es hier eine „rote Linie“ für die Politik von CDU / CSU und ihren Partnern.

Wie der Vormarsch der faschistischen Kräfte und ihre zunehmende Organisation auch sichtbar werden

*Vereinigungen und Bewegungen profaschistischer Orientierung und ihre Repräsentanten nutzen Straßenaktionen, Tribünen in den Parlamenten, Presseerzeugnisse und Internetmedien für Hasserkklärungen (rassistisch, nationalistisch, gegen Andersdenkende -insbesondere linksorientierte-, „fremde“ Kulturen ...), die für Gewaltbereite zunehmend als Aufforderung zum Handeln wirken. Siehe: **Schusswaffengebrauch, Sprengstoffanschläge, Morddrohungen, Zusammenrottungen, Gewaltorgien, Sachbeschädigungen...**

*angelegte **Waffenlager** werden in zunehmenden Umfang bekannt. Waffen und Munition werden aus dem Bestand von Bundeswehr und Polizei entwendet – Vorkommnisse werden nicht umfassend aufgeklärt und Motive handelnder Personen bagatellisiert.

*die **paramilitärische Ausbildung** in neofaschistischen Gruppierungen nimmt zu und wird nicht umfassend aufgeklärt und strafrechtlich verfolgt. Erfolgen zögerliche Verbote (wie Schutz-Staffel Sächsische Schweiz), erfolgt kaum eine weitere Kontrolle der Kader, die sich dann in anderen Gruppierungen integrieren.

*im **Staatsapparat** (Polizei, Justiz, Bundeswehr, Geheimdienste ...) bilden sich **nazistisch orientierte Kräftegruppierungen**, die teils in Netzwerken organisiert sind und nur zögerlich aufgedeckt und als solche kaum bekannt gemacht werden.

*Sogenannte **Szene-Anwälte** sind seit Jahren aktiv, straffällig gewordene Nazis vor Verfolgung zu schützen und Gerichtssäle als Tribünen für die Verharmlosung nazistischen Ungeistes zu nutzen; Täter als Opfer zu heroisieren (NSU-Prozesse und folgende). Nazi-Anwälte in wachsender Zahl erobern sich zunehmend den Status einer Institution in der Justiz als „Fachanwälte“ mit dem Anspruch, „nur dem Gesetz verpflichtet“ zu sein.

*In den letzten Jahren nehmen die **Immobilienkäufe** durch Neonazis in Ostdeutschland auffällig zu, die als **Stützpunkte der Szene** genutzt bzw. ausgebaut werden. Als „Kernländer“ gelten Sachsen und Thüringen. Es handelt sich um Häuser und Grundstücke für Schulung und Ausbildung, Szene-Konzerte, Traditionspflege mit Abschirmung vor Außen, Partys, Herstellung von Druckerzeugnissen und Propagandamaterial, Versandunternehmen, Begegnungsräume als soziale Projekte für Familien und

Kinder (z. Bsp. von Kleinstpartei III. Weg) u. a.. Sie sind zugleich für konspirative Aktivitäten nutzbar.

*Die AfD entwickelt sich trotz Leugnung zum **parlamentarischen Arm der Neonaziszene** (zum Beispiel wurde im Stadtrat Plauen die finanzielle Förderung des „Bündnisses für Demokratie, Toleranz und Zivilcourage“ auf Veranlassung der Fraktionen AfD und III. Weg mit Unterstützung von Stimmen aus der CDU abgelehnt).

Was können wir als organisierte Antifaschisten gegen diese gefährlichen Entwicklungen tun, die unsere politische Freiheit, demokratische Betätigung und die Verhinderung des drohenden imperialistischen Krieges infrage stellen?

Mitglieder und Sympathisanten des RFB e.V. beantworteten diese Fragestellung auch in den ersten Monaten d. J. mit Aktionen bzw. Beteiligung an **Aktionen zur Aufklärung** über die Gefahren, um die Reihen der Antifaschisten und Kriegsgegner zu stärken.

Der Lähmung dieses politischen Kampfes durch die Corona-Pandemie wurde und wird Widerstand geleistet.

G.H.

Politische Aktivitäten von RFB-Mitgliedern und weiteren Thälmannfreunden dokumentiert:

(Aus Platzgründen konnten nicht alle Fotos seit L.L.L – Demo eingearbeitet werden, die an die Redaktion übermittelt wurden. Vorstand und Redaktion danken herzlich für die zahlreichen Zusarbeiten)

Dresden. 24. Januar 2021

Erinnerung an den faschistischen Polizeiüberfall auf die antifaschistische Kundgebung im „Keglerheim“ vor 88 Jahren (24. 01.1933) mit 9 ermordeten Arbeitern, Kommunisten, Rotfrontkämpfern ...



Foto: Gerd

27. Januar 2021

Tag der Opfer des Faschismus / Tag der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Sowjetarmee vor 76 Jahren, am 27. 01.1945

Dresden

Gedenkstätte Münchner Platz, ehem. Hinrichtungshof. 1934 – 1945 wurden mit dem Fallbeil 1300 Todesurteile an Antifaschisten, Kriegsgegnern, sowie Tschechen, Slowaken und Polen und anderer Nationalitäten - aus „rassistischen“ und Glaubensgründen - vollstreckt.



Foto: Gerd

Weil die Stiftung Sächsische Gedenkstätten sowie Landesregierung Sachsen und Landeshauptstadt lange Zeit im Voraus alle öffentlichen Gedenken wegen der Pandemie abgesagt hatten, organisierte das Kommunistische Aktionsbündnis Dresden ein eigenständiges Gedenken. Zu der unter Ausschluss der Öffentlichkeit von Land und Landeshauptstadt dennoch durchgeführten Kranzablage hatte das KAD keinen Zugang! Dafür durfte die AfD sich präsentieren. Die Blumen des RFB e. V. wurden heimlich hinter das Denkmal verbracht, um der AfD Platz zu machen. Auch eine Form von Anti-Antifa; doch geduldet.



Foto: Gerd

Chemnitz 27. Januar 2021

Mahnmal im Park der Opfer des Faschismus.

Die RFB-Mitgliedergruppe ehrte in den Morgenstunden die Opfer des Faschismus mit Blumen und dem Bekenntnis: Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!



Foto: Albrecht

Als 10 Uhr Vertreter von Stadtrat und Oberbürgermeister Blumen mit leiser Musikbegleitung und Polizeiabspernung - ohne Gedenkworte - niederlegten, waren die Nelken des RFB vom Gedenkstein entfernt worden. Erst als die Polizeiabspernung aufgelöst und die Musik abgeschaltet waren, konnten Vertreter der LAG Deutsch-Russische Freundschaft Sachsen und weitere Gedenkende mit ihren Blumen an das Denkmal treten. 11.20 Uhr waren die Blumen der RFB-MG wieder an ihrem Platz und unter den Gedenkblumen von Jüdischer Gemeinde, DIE LINKE, KPD, Fraktionen von CDU, B90 / Die Grünen sowie weiteren Personen.

Kann man schlussfolgern, dass in Chemnitz wie Dresden das rechtskonservative Konzept der Ausspernung von Antifaschisten zur Anwendung kam, die als „Links-Extremisten“ verteufelt werden?

Im Dezember 2020 erreichte den RFB-Vorstand folgende Mitteilung von dem jungen Antifaschisten Malte H. (21) aus Chemnitz:

„Vor kurzem habe ich in Borna (Chemnitz, Sandstraße 116) den Gedenkstein für drei Antifaschisten (Fritz Matschke, Paul Thümer, Kurt Wieland) gereinigt und freigeschnitten.“

Malte tat es aus eigenem Ermessen. Am 13. Januar 2021 stellte er Antrag, Mitglied im RFB e. V. zu werden und wurde einer von uns Thälmannfreunden. Sein Handeln ist uns Ermutigung.

Dieses Foto stellte er der Redaktion DRA zur Veröffentlichung zur Verfügung:



Foto: Malte

RFB-Mitglieder übermittelten weitere Informationen und Fotos von politischen Aktionen anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Faschismus aus Gera, Berlin, Zschopau, die wir leider aus Platzgründen nicht im DRA berücksichtigen konnten.

23. Februar 2021

Vor 103 Jahren wurde die Rote Armee gegründet – 2021 begangen als Tag der Verteidiger des Vaterlandes

Die aktuelle Bedrohung Russlands mit Krieg durch die USA-geführte NATO, mit Beteiligung der Bundeswehr, war in mehreren Städten Veranlassung, mittels Veranstaltungen an den Sieg der Sowjetarmee über die größte Militärmacht, die faschistische deutsche Wehrmacht zu erinnern und zu fordern: Hände weg von Russland! Abrüsten und Zusammenarbeit statt Aufrüstung und Bedrohung!

Thälmannfreunde waren dabei:

Berlin-Tiergarten

Unser Berliner Mitglied Jochen G. informierte:



Fotos: Botschaft der Russischen Föderation



Dresden

Der 150. Geburtstag Rosa Luxemburgs wurde von den Thälmannfreunden zum Bekenntnis zum revolutionären Weg der Befreiung von kapitalistischer Unterdrückung und imperialistischer Kriege

5. März 2021

RFB-Mitgliedergruppe BERLIN:

„Ja, Ihr Lieben, jedenfalls hatten wir vorgestern Rosa Luxemburgs Geburtstag in sehr würdiger Form erleben können, zwar mit wenigen Kontakten aber durchaus sehr interessanten Gesprächen mit Passanten/Besuchern des Friedhofs (BERLIN - Friedrichsfelde) beim Blumenniederlegen führen können.“

Ari und Rita“



Fotos: Sonja



(Fotos: Ari)



Foto: Gerd





05. März 2021
RFB-Mitgliedergruppe CHEMNITZ

„Heute jährt sich der Geburtstag von Rosa Luxemburg zum 150. Mal. "Ich war, ich bin, ich werde sein!" Im Namen vom RFB bekam ihr kleines Gedenkmonument an der R.-Luxemburg-Grundschule in Chemnitz am Brühl unseren Blumenstrauß. Heute Vormittag gegen 10 Uhr war es die einzige Ehrung. Albrecht“



5. März 2021
RFB-Mitgliedergruppe Dresden

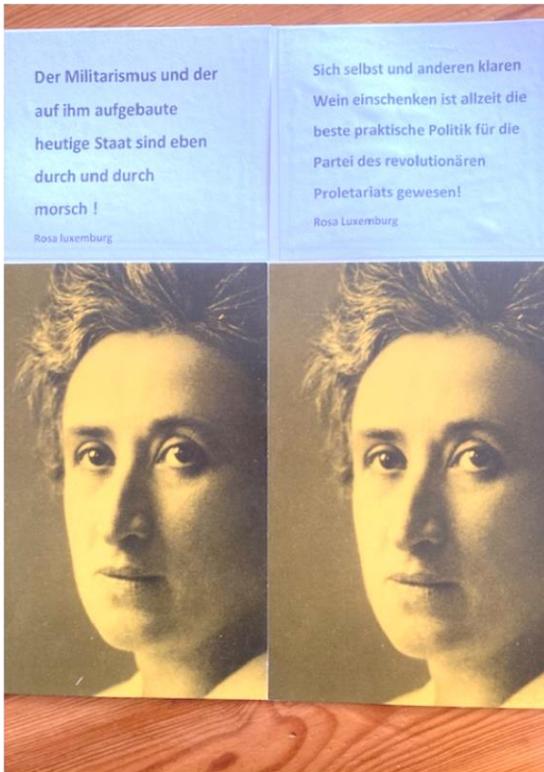
Auf Initiative der RFB-Mitgliedergruppe wurde gemeinsam mit KPD-RO und FDJ Sachsen am Rosa-Luxemburg-Platz (am durch eine Bürgerinitiative nach 1991 erzwungenen und errichteten Denkmal) eine Blumenehrung durchgeführt:



Fotos: Gerd

5. März 2021
Torgau

Unsere Mitglieder Elke und Gerd (KOMM-Treff Torgau) hatten eine besondere Initiative entwickelt: Mit selbstgefertigten Gestaltungselementen erinnerten sie die Torgauer Öffentlichkeit an das Vermächtnis der Revolutionärin Rosa Luxemburg und ihren 150. Geburtstag.



Fotos: EB



Foto: EB



Foto:Micha

Chemnitz – Hutholz

Von der Stiftung Sächsische Gedenkstätten vergessen?

Am 5. / 6. März 1945 konnten während des Angriffs angloamerikanischer Bomberverbände aus einem Gefängnisflügel auf dem Kaßberg auch inhaftierte Widerstandskämpfer fliehen. Weitere Häftlinge wurden zu Löscharbeiten in der Stadt eingesetzt. Schnellstmöglich stellte die Gestapodienststelle ihre Arbeitsfähigkeit wieder her und fahndete nach den „freigekommenen“ Häftlingen. Bis zum 26. März waren 14 der politischen Untersuchungshäftlinge wieder gefasst. Sieben wurden als „rückfällig“ geltend ausgesondert und am Hutholz (heute Stadt Chemnitz) durch ein Sonderkommando mit Maschinenpistolen und "Fangschuss" ermordet – laut Mitteilung an die Angehörigen „auf der Flucht erschossen“.

Die Mörder flohen bei Kriegsende in den Westen. Bis auf einen wurde keiner juristisch zur Verantwortung gezogen! Nur einer, Gestapo-Kommissar Obst, geriet in sowjetische Gefangenschaft und wurde vom Militärtribunal zu 25 Jahren Haft verurteilt.

Das Denkmal wurde vom Chemnitzer Bildhauer Hanns Dietrich 1958 geschaffen, 2010 von der Denkmalliste der Stadt Chemnitz gestrichen. Es ist auf der Liste der Kulturdenkmale in Neukirchen / Erzgebirge noch erfasst.

An die Redaktion DER ROTE AUFBAU:

„Am 76. Jahrestag der Ermordung von 7 Chemnitzer antifaschistischen Widerstandskämpfern durch die Gestapo legte die RFB-Mitgliedergruppe Chemnitz / Westsachsen am Denkmal im Hutholz ein Blumengebilde nieder. Einige antifaschistische Organisationen und Einzelpersonen hatten ebenso der Ermordeten gedacht.“

100 Jahre Märzkämpfe bei Leuna

„Lieber Gerd, lieber Albrecht, anbei ein paar Schnapsschüsse von der Ehrung der März-Kämpfer in Leuna-Kröllwitz für DRA. Am 27.03.21 ehrte ein Kreis von LINKE, KPD, DKP, Freidenkern und RFB die Märzkämpfer, um an die Ereignisse vor 100 Jahren zu erinnern: die Kämpfer für ein demokratisches Deutschland. Alles Gute und viele Grüße. Micha“

Das Foto im Anhang zeigt die Situation am Denkmal zum 27. März 2021 um 12 Uhr. Albrecht“

„Lutz und ich waren gestern auch am Denkmal im Hutholz von Hanns Diettrich,
Herzliche Grüße Lutz und Silke“



Foto: Albrecht

Berlin



Foto: Cilly



Foto: Cilly

Anlässlich des **135. Geburtstages Ernst Thälmanns**

fanden **zahlreiche Gedenkkundgebungen** von Thälmannfreunden trotz Corona-Pandemie statt, die zu Protestkundgebungen gegen die NATO-Kriegspolitik unter bundesdeutscher Beteiligung wurden und forderten: Abrüsten statt Aufrüsten! Schluss mit der Bedrohung Russlands und Chinas!

So in Berlin, Weimar – Buchenwald, Hamburg, Ziegenhals, Dresden, Chemnitz und zahlreichen weiteren Orten.

Hamburg



Foto: Cilly

Dresden



Foto: Gerd



Foto: Herrmann



Foto: Micha

Göttingen



Gelang es den Herrschenden, die Öffentlichkeit am antifaschistischen Gedenken auf dem Appellplatz und im Krematoriumshof des KZ weitestgehend auszuschließen, hatten sie in der Stadt Weimar diese Macht nicht!

Gruß aus Prag:

„Danke lieber Gerd für Deine Information. Wir müssen in unserem Kampf für die Wahrheit durchhalten. Ich wünsche weitere Erfolge.
Milan R.“

Chemnitz



Fotos: Karin B.



Foto: Regina S.



Foto: Jochen G.

Mellingen / Thüringen



Foto: Micha

Rochlitz



Foto: Albrecht

Ronneburg

Rudolf – Breitscheid - Platz



Foto: Dietmar Rausch

„Am 16.4.2021 hat die Cuba si grupo Gera an der VdN -Gedenkstätte für Ernst Thälmann in Ronneburg ein Gedenken durchgeführt...

Die Gedenkstätte wurde in den 50 iger Jahren errichtet. Jährlich fanden Gedenkveranstaltungen statt.

Nach 1990 wurde das anders. Unsere Aktion mahnte, die Geschichte nicht zu vergessen.

saludos solidarios Rudi Körper Cuba si Gera »

Corona und Vereinshöhepunkte 2021

1. Das internationale Treffen der Antifaschisten im Riesengebirge in der Tradition der Proletarischen Grenztreffen:

Der Vorstand der Kommunistischen Partei Böhmen und Mähren Trutnov (Gastgeber) plant die Durchführung der traditionellen Kundgebung am Sonnabend, 28. August 2021 an den Grenzbauden in Horní Malá Úpa.

Ob eine Gruppenreise mit Übernachtung stattfinden kann, ist derzeit ungewiss.

Der RFB-Vorstand erwägt, mindestens eine Tagesfahrt zur Kundgebung mit einer Kleingruppe von Mitgliedern (mit PKW), um einen Ausfall des internationalen Charakters der bedeutsamen Kundgebung zu vermeiden.

Aufgrund der konkreten Lageentwicklung können kurzfristige Entscheidungen notwendig werden.

2. Jahresmitgliederversammlung in Teplice

Der RFB-Vorstand ist um die Durchführung im Oktober 2021 bemüht. Die satzungsgemäß fällige

Neuwahl des RFB-Vorstandes im Jahre 2020 wurde verschoben! Die Termine 16. Oktober, 23. Oktober, 30. Oktober 2021 werden geprüft und mit der tschechischen Sektion abgestimmt. Eine Vorbuchung des Versammlungsraumes und der Übernachtung im Hotel PANORAMA soll im August 2021 erfolgen. Eine Verschiebung bis 6. November 2021 scheidet aus (GRH-Grenzertreffen in Bestensee).



Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

Im Mai:

Lutz M. in Braunschweig zum 53. Geburtstag
 Erna Z. in Chemnitz zum 85. Geburtstag
 Elfriede J. in Dresden zum 97. Geburtstag
 Torsten R. in Dresden zum 57. Geburtstag
 Roswitha H. in Olbersdorf zum 76. Geburtstag
 JuDr. Jiří G. in Kladno zum 82. Geburtstag
 Zbyněk C. in Česká Lípa zum 80. Geburtstag
 Florian M. in Bad Tölz zum 35. Geburtstag
 Siegfried S. in Heidenheim zum 75. Geburtstag

Im Juni:

Renate W. in Chemnitz zum 68. Geburtstag
 Jochen K. in Berlin zum 86. Geburtstag
 Werner H. in Berlin zum 46. Geburtstag
 Gisela K. in Chemnitz zum 71. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB:

Elfriede J., Dresden	14.00 €
Familie Heinz und Marianne N., Riesa	20.00 €
Michael J., Rosenthal-Bielatal	20.00 €
Klaus H., Schwerin	20.00 €
Dr. Michael G., Jena	44.00 €
Astrid H., Dresden	20.00 €
Daniel W., Freising	20.00 €
Gerd H., Dresden	20.00 €
Hans B., Berlin	14.00 €
Familie A. und H. C., Greiz	50.00 €
Elke und Lothar B., Stuttgart	100.00 €
Heinz Oe., Chemnitz	15.00 €

Fam. Jürg und Roswitha H., Olbersdorf	48.00 €
Christa K., Dresden	50.00 €
Helmut R., Pößneck	44.00 €
Raimon B., Chemnitz	25.00 €

...und den Spendern für den Fonds Riesengebirgstreffen:

Daniel W., Freising	20.00 €
Heinz Oe., Chemnitz	15.00 €



Wir trauern um unseren Genossen

Heinz Schubert

Er starb am 22. Februar 2021
 in Görlitz im 87. Lebensjahr.

Treu seinen Überzeugungen stand er zum Fahneid - an der Front zum Schutze der DDR vor subversiven Angriffen der feindlichen Zentralen - und er blieb in der Konterrevolution dem politischen Erbe Ernst Thälmanns verpflichtet; seit 2004 als Mitglied im Revolutionären Freundschaftsbund e. V. (RFB); - aktiv, solange seine Kraft reichte.

Wir erweisen unserem Genossen Heinz die Ehre in dem wir unseren Kampf fortsetzen.
 NIE WIEDER FASCHISMUS - NIE WIEDER KRIEG!

Wir fühlen uns in der Trauer mit seiner Lebenspartnerin Elke verbunden.



Der Vorstand des RFB

Am 26. September 2021 ist Wahltag für den 20. Bundestag der Bundesrepublik Deutschland,
 wenn

die Bundesrepublik sich nicht in einem „Ausnahmestand“ befindet (Art. 115 GG)

„Eine Verlegung des Wahltages über das Zeitfenster hinaus nach hinten ist nach aktueller Rechtslage nicht möglich. Nur im Verteidigungsfall könnte dies geschehen. Das Grundgesetz sieht den Verteidigungsfall als gegeben an, wenn „das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen wird oder ein solcher Angriff unmittelbar droht“, wie es im Artikel 115 heißt. **Solange Deutschland nicht mit einem Krieg auf eigenem Territorium konfrontiert wird, gilt immer die Wahlperiode von vier Jahren für den Bundestag.**“ Zitiert „Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages“

Daraus leitet sich ab:

Unser Engagement für die Erhaltung des Friedens schließt die **Überzeugungsarbeit** ein, Kandidaten und Parteien, die die NATO - Konfrontationspolitik gegen Russland und China, sowie die aggressive Aufrüstungspolitik bei Abstimmungen im Bundestag unterstützen, sind unmoralisch und nicht wählbar.

Sagt NEIN

1. Müssen wir täglich in der Glotze die Kriegshetze sehn, und Häuser und Menschen, die in Flammen stehn? Werden wir jede Nacht Sirenen hörn, während Kriegstreiber auf Menschenrechte schwörn?

2. Werden wir dulden, wie die Medien uns den Kopf verdrehn Und dann später Nacht für Nacht in die Bunker gehn? Solln wir dulden, dass sie uns mit Krieg wieder quäl'n, solln wir jeden Morgen unsre Toten zähl'n?

3. Werden wir zusehn, wie sie uns Mund und Augen verkleben? Will ich zittern, ob meine Kinder das Morden überleben? Nato-Bomben für das „Wohl der Menschen“, glauben wir das? Lassen wir uns wieder hetzen zum Völkerhaß?

Ich bitt Euch: Glaubt ihnen nicht!
Ich bitt Euch, folgt ihnen nicht!
Ich bitt Euch, da gibt's doch nur Eins:
Sagt nein!

Ich bitt Euch: glaubt denen doch nicht!
Ich bitt Euch: Folgt denen doch nicht!
Ich bitt Euch, da gibt's doch nur Eins:
Sagt nein!

4. Schauen wir seelenruhig zu, wie von der Airbase am Wald Der Nachschub für das Morden von der Startbahn rollt? Lassen wir ganz normal die Bomber hier raus, Fliegt der Tod ungehindert in die Welt hinaus?

5. Werden wir für Global Player aufs Schlachtfeld marschieren,
Nicht nur unser Gesicht, vielleicht das Leben verlieren?
Oder solln wir für die Zukunftschon mal Ausreden sammeln,
Um sie später unsern Kindern feige vorzustammeln?

Stillhalten, das nützt uns doch nicht,
Stillhalten, das hilft uns doch nicht,
Stillhalten, das rettet uns nicht:
Sagt nein!

Ich bitt Euch: schaut doch nicht weg!
Ich bitt Euch: Dreht Euch nicht weg!
Ich bitt Euch, da gibt's doch nur Eins: steht auf!

Text und Musik: Ernesto Schwarz

(Der politische Liedermacher und Sänger Ernesto Schwarz ist den Thälmannfreunden eng verbunden. DRA dankt für die Möglichkeit des Text-Abdrucks).

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)

V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204, 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
Email: rfb.hommel@arcor.de (stellv. Vorsitzender)

Kontakte:
Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
Email: torsten_t@gmx.net
Redaktionsschuss: 28.05. 2021
Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:

IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag oder Spende). Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.

.....